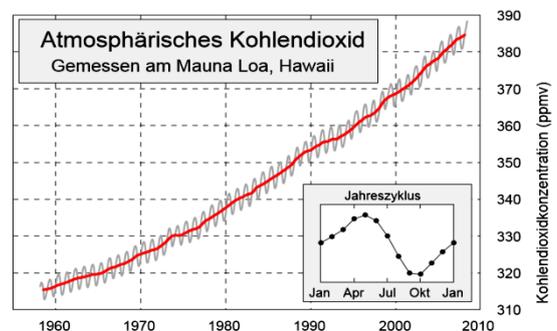


Allgemeines

Unser derzeit wohl drängendstes Problem ist der Klimawandel. Die globale Erwärmung wird nicht nur uns, sondern vor allem unsere Kinder, Enkel und Urenkel ungeheure Summen Geld kosten. Sie werden die Zeche bezahlen müssen, die wir ihnen eingebrockt haben. Verursacht haben wir das durch kurzsichtiges, auf schnellen Profit ausgerichtetes Handeln ohne Rücksicht auf die Umwelt.

Wir belasten die Atmosphäre weiterhin mit zunehmend größeren Mengen an Treibhausgasen wie Methan CH_4 und vor allem Kohlenstoffdioxid CO_2 . Internationale Klimakonferenzen scheitern kläglich. Halbherzig festgelegte Klimaschutzziele werden nationalen Interessen geopfert und sind das Papier nicht wert, auf dem sie gedruckt sind.

Der weltweite Ausstoß von CO_2 hat von 2012 auf 2013 um weitere 2,1% auf 36 Milliarden Tonnen(!) zugenommen. Dadurch erreichte die CO_2 -Konzentration der Luft im Jahr 2013 ihren, seit Beginn der exakten Messungen im Jahr 1958, bisherigen Höchstwert von über 390 ppm! Tendenz weiter steigend!



Man hat manchmal den Eindruck, als würden immer noch viele Verantwortliche aus Politik und Wirtschaft glauben, die Umwelt wäre Allgemeingut und könne auch weiterhin unbegrenzt und vor allem kostenlos belastet werden. Wir wissen inzwischen, dass dies ein verhängnisvoller Irrtum ist.

Klimaschutzmaßnahmen kosten Geld. Aber jeder Euro, den wir jetzt für den Klimaschutz investieren, erspart uns später ein Vielfaches der Summe, die wir jetzt und in der Zukunft für die immer heftiger werdenden Klimaschäden (Überschwemmungen, Stürme, Dürre ...) ausgeben müssen! Die Weltbank hat das mehrfach angemahnt!



Der Klimawandel ist bereits in vollem Gange und kann wegen der Trägheit des globalen Klimasystems nicht mehr gestoppt, sondern bestenfalls in seinen fatalen Auswirkungen abgemildert werden.

Das gelingt aber nur, wenn die Emissionen der Treibhausgase - allen voran CO_2 - weltweit zurückgehen.

*Braunkohletagbau Garzweiler II,
nordwestlich von Köln, Bundesland NRW*

Obwohl auch die neue Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD das weiß, bremst sie die Energiewende weiter ab und leitet eine Renaissance der klimaschädlichen Braunkohle mit ihrem hohen CO_2 -Ausstoß ein!

In diesem Zusammenhang lehnt die WBH auch die „**Gleichstrompassage Süd-Ost**“ vehement ab, weil sie klimaschädlichen Braunkohlestrom aus den Tageabbaustätten in Sachsen-Anhalt nach Meitingen, nördlich von Augsburg, transportieren soll. Diese „Monster-Trasse“ mit über 70 m hohen Masten könnte auch uns betreffen, weil die Ersatztrasse zwischen Veitsbronn und Puschenborn, westlich von Retzelfembach, nach Süden verlaufen könnte.

Diese Gleichstromleitung ist ebenso Landschaft zerstörend wie unnötig, da Bayern genügend Strom aus erneuerbaren Energien produzieren kann – falls CSU-Ministerpräsident Seehofer die höchst umstrittene „10 x Höhe-Abstandsregelung“ zurücknimmt, mit der er der Windenergie in Bayern den Garaus gemacht hat.

Ohne Windenergie kann trotz der anderen erneuerbaren Energien (Solar, Wasser, Biomasse, Erdwärme) und der neu zu errichtenden Gaskraftwerke der Energiebedarf in Bayern nicht gedeckt werden. Wir haben dann nur die Wahl zwischen Teufel und Beelzebub: Entweder kommt die Monstertrasse oder die Atomkraftwerke bleiben länger am Netz. Beides wollen wir nicht!

Wir möchten eine Energiewende, wie sie ursprünglich geplant war, jetzt aber von der Schwarz-roten Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD ausgebremst wird. Wie wir zur Energiewende beitragen können, liegt klar auf der Hand: **Global denken und lokal handeln!** Denn bei uns selbst und in unserem Umfeld können wir konkret etwas tun!

Das **Prinzip** ist sehr einfach und kann von jeder/jedem von uns persönlich umgesetzt werden:

1. Den **Energieverbrauch senken** (durch Energiesparen, persönliche Verhaltensänderung, Erhöhung der Energieeffizienz, neue Technologien ...)
2. Den **restlichen Energiebedarf zunehmend mit erneuerbaren Energien decken, die ausgebaut werden müssen** (Solarthermie, Photovoltaik, Windkraft, Biomasse, ...)

Die Energiewende muss gelingen – auch bei uns in Veitsbronn!

Konkretes

Die WBH hat die nachfolgenden Klimaschutzmaßnahmen veranlasst bzw. mitunterstützt. Sofern Maßnahmen noch nicht umgesetzt werden konnten, arbeitet die WBH mit Nachdruck daran.

1) Bereits erfolgte Maßnahmen

- Anschaffung von Energiemessgeräten, mit denen „Stromfresser“ im Haushalt aufgespürt werden können; die Geräte können bei der Gemeinde kostenlos gegen eine Kautionsausleihe geliehen werden



- Installation von Solarkollektoren im Veitsbad zur Erwärmung des Duschwassers
- Installation von Wasser sparenden Armaturen in den Duschräumen des Veitsbades; die Kosten haben sich bereits in der Badesaison 2013 amortisiert

- Errichtung von zwei Bürger-Photovoltaikanlagen auf der Grund- und der Mittelschule



- Installation der bisher einzigen Stromtankstellen an der Bücherei, an denen E-Mobile und E-Fahrräder kostenlos betankt werden können; die Stromkosten übernimmt die WBH

- Austausch von Energie fressenden Lampen durch Energie sparende Leuchten in gemeindlichen Gebäuden und bei der Straßenbeleuchtung
- Anfertigung von Energiegutachten für gemeindlichen Gebäude
- Energetische Sanierung von gemeindlichen Gebäuden, einschließlich des Rathauses
- weiterer Ausbau des Radwegenetzes, um vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen



- Einsatz von CO₂-neutralen Hackschnitzelheizungen für Grundschule sowie Rathaus, Bauhof und einigen angrenzenden Gebäuden
- Bereitstellung von finanziellen Zuschüssen - auch für Energiesparmaßnahmen - im Rahmen des Umweltfonds der Gemeinde

Veitsbronner Umweltseiten
Januar 2014

- **Klimagipfel in Warschau/Polen**
Klätlich gescheitert
- **Photovoltaik**
Umweltfreundlicher Strom von der Sonne
- **Solarthermie**
Warmes Wasser von der Sonne
- **Solar-Bundesliga**
Neuanmeldungen und aktueller Stand

Klimawandel beschleunigt, Energiewende ausgebrems-
- finden wir uns nicht damit ab, sondern tun etwas dagegen!

Tschüss Energiewende?

Umweltfreundliche und nachhaltige Strom- und Warmwasserproduktion in unserer Gemeinde

UN-Klimagipfel 2013 in Warschau

Der UN-Klimagipfel 2013 in Warschau ist, wie erwartet, klätlich gescheitert. Er scheiterte einmal mehr am nationalen Egoismus. Weder China noch die USA sind ernsthaft bereit, Klimaschutzmaßnahmen zu ergreifen.

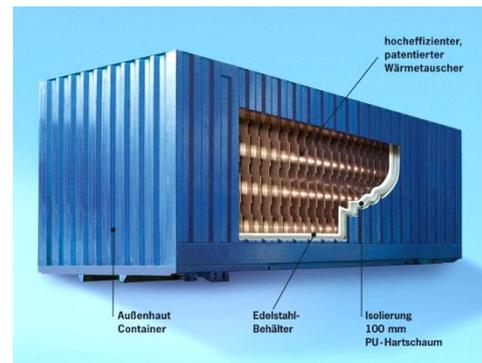
In den USA gibt es immer mehr Hurrikans und Tornados mit noch nie dagewesener Stärke und Heftigkeit, welche extreme Schäden herbeiföhren. Vor gut einem Jahr, im November 2012, verursachte der Hurrikan „Sandy“ allein im Staat New York Schäden von umgerechnet 25 Milliarden(!) Euro!

In Deutschland jagt innerhalb von nur 11(!) Jahren ein „Jahrhunderthochwasser“ das andere. Nach 2002 und 2005 gab es auch 2013 wieder Schäden in Milliardenhöhe, einöe Tote.

- Würdigung besonders gelungener Maßnahmen - auch im Bereich Klimaschutz/Energie - durch den mit 1000 € dotierten Umweltpreis
- Sensibilisierung für Energiespar- und Klimaschutzmaßnahmen über die Umweltseiten des Gemeindeblattes durch den der WBH angehörenden Umweltbeauftragten der Gemeinde

2) Noch nicht umgesetzte Maßnahmen

- Aufstockung des Umweltfonds der Gemeinde um private Klimaschutzmaßnahmen stärker zu fördern
- Erstellung eines Energienutzungskonzeptes für die Gemeinde
- Energiegutachten für noch nicht erfasste gemeindliche Gebäude
- Unterstützung der Erwärmung des Beckenwassers im Veitsbad mit so genannten Latentwärmespeichern, welche die Abwärme von Biogasanlagen nutzen („mobile Fernwärme“)



- Abdeckung des Schwimmerbeckens des Veitsbades, um nächtliche Wärmeverluste zu verhindern
- Errichtung von gemeindlichen Blockheizkraftwerken in Neubaugebieten, die nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung einen sehr hohen Wirkungsgrad besitzen
- Umstieg bei Biogasanlagen von Mais auf so genannte Blümmischungen als Betriebsstoff
- Windkraftanlagenbau mit Bürgerbeteiligung („Bürger-Windräder“)
- Installation weiterer Stromtankstellen für E-Mobile und E-Fahrräder an geeigneten Parkplätzen

- Anschaffung von emissionsfreien elektrisch betriebenen Fahrzeugen für den Bauhof
- Ausweitung des Umfangs der Umweltseiten, um besser informieren zu können
- Rasche Einführung des von der WBH bereits vor 6 Jahren beantragten „Bürgerbusses“ ähnlich dem in Langenzenn. Falls möglich, mit Elektroantrieb.



Die WBH steht für eine nachhaltige Politik und ist Motor in Sachen Klimaschutz und Energie.
WBH wählen heißt, Veitsbronn zukunftsfähig zu machen!